

Während sie davon erzählten...

Predigt zum 3. Sonntag der Osterzeit

„Und es geschah: Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen“ - so heißt es in der Emmausgeschichte.

„Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den elf und die mit ihnen zusammen waren, was sie unterwegs erlebt und wie sie Jesus erkannt hatten, als er das Brot brach. Während sie noch davon erzählten, trat er selbst in ihre Mitte.“

Das kennen wir doch! Man sitzt beieinander, erzählt von einem oder einer, die nicht anwesend sind und irgendwie ist die Person, die nicht im Raum ist, ganz gegenwärtig.

Das kennen wir doch! Man sitzt beieinander, erzählt von früher, erinnert sich. Und plötzlich wird alles wieder ganz lebendig. Bilder von damals stehen vor Augen. Man hat die Stimmen im Ohr. Man holt förmlich die Vergangenheit in die Gegenwart. Erzählen belebt die Vergangenheit und macht sie zur Gegenwart.

Ist es da ein Wunder, dass der Auferstandene plötzlich ganz lebendig unter ihnen ist, während sie von ihm erzählen. Ist es da ein Wunder, dass der Auferstandene die Jünger im Osterevangelium des Lukas gleich dreimal die Einladung ausspricht: „Erinnert euch doch!“ (Lk 24,6.25.44)

Ich meine der Evangelist Lukas legt uns damit eines ans Herz: Der Auferstandene bleibt lebendig im Erzählen von ihm, wenn Eltern oder Großeltern ihren Kindern und Enkeln die Jesusgeschichten erzählen, wenn Menschen in einer Gruppe ihre Gedanken darüber austauschen, was sie an den Jesusgeschichten nachdenklich macht.

Der Evangelist Lukas ist überzeugt: Würden wir Christen doch mehr davon erzählen, welche Erfahrungen wir mit unserem Glauben gemacht haben, welchen Impuls wir von einem Sonntagsevangelium mit in die neue Woche genommen haben, welches Wort uns in einer schweren Situation getröstet oder in einer wichtigen Entscheidung geholfen hat, welchen Gedanken ich nicht verstehe, dann könnte es auch heute häufiger heißen: Während sie davon erzählten, trat er selbst in ihre Mitte: ganz lebendig!

Pfarrer Stefan Mai

Einleitung

Albert Einstein wurde einmal gefragt: Wie können wir unsere Kinder intelligent machen? Wenn du möchtest, dass deine Kinder intelligent werden, dann erzähle ihnen Geschichten. Wenn du möchtest, dass sie noch mehr intelligent werden, erzähle ihnen noch mehr Geschichten.

Ob uns die Geschichten, die uns Sonntag für Sonntag vorgelesen werden, helfen, lebensweiser zu werden?

Fürbitten

„Während sie noch davon erzählten, trat er selbst in ihre Mitte.“ Gott wir bitten dich:

Für alle Eltern, die am Abend noch am Bett ihrer Kinder sitzen, vom Tag erzählen, ihnen Gute-Nacht-Geschichten oder aus der Kinderbibel vorlesen

Für unsere Seniorenkreise, in denen sich alte Menschen treffen, miteinander plaudern und so die Verbindung zueinander nicht verlieren

Für Selbsthilfegruppen und Trauergesprächskreise, in denen Menschen Schweres im Leben einander anvertrauen

Für alle einsamen und allein gelassenen Menschen, die den ganzen Tag über mit niemanden ein Wort reden können

Für unsere Toten, an die wir uns oft in unseren Gesprächen erinnern. Heute denken wir in diesem Gottesdienst an.....